

# Marie Szameitat hat immer ein Ziel vor Augen

Zum zweiten Mal erhielt die Möllener Schützin den Sportpreis des Monats. Kein Grund, sich nicht mehr verbessern zu wollen

Von Thorben Utermann

Es war für Marie Szameitat nicht das erste Mal, dass sie den Sportpreis der Stadt Voerde überreicht bekam. Nicht ganz vor zwei Jahren, im August 2015, bekam die Schützin des BSV Möllen schon einmal die Auszeichnung vom stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtsportverbandes, Gerhard Rademacher, überreicht. Bei der 224. Sportpreisverleihung gab es die Auszeichnung jetzt zum zweiten Mal.

„Ich glaube, man kann nicht damit rechnen, dass man den Sportpreis gewinnt. Für mich war es beide Male unerwartet und so zu sagen das Tüpfelchen auf dem i“, beschreibt Marie Szameitat die Bedeutung des Sportpreises.

Seit 2009, also seitdem Marie acht Jahre alt ist, schießt die Realschülerin in Möllen. „Der Schießsport ist mein Hobby. Man kann sich immer verbessern und neue Sachen erlernen“, erklärt sie. Maries Trainerin Julia Ingenhoff reichte den Vorschlag zur erneuten Ehrung ein. „Marie zeigt im Training einfach sehr großes Interesse und ist auch bereit, ganz neue Sachen zu erlernen. Oft ist es so, dass Schützen ab einem bestimm-



Marie Szameitat vom BSV Möllen (M.) wurde der 224. Sportlerpreis durch Gerhard Rademacher (l.) vom Stadtsportverband Voerde, und Georg Schneider (r.) überreicht.

FOTO: THORSTEN LINDEKAMP

ten Level nicht mehr so gerne Veränderungen annehmen. Marie hat trotz ihrer langjährigen Erfahrung immer ein offenes Ohr und probiert eigentlich jeden Verbesserungsvorschlag aus“, erklärt Ingenhoff.

Maries Spezialdisziplin ist das Luftgewehr freistehend. Hier holte sie 2015 bei den Deutschen Meisterschaften den 14. Platz bei 201 Startern mit 192 Ringen. Dafür gab es eine Ehrung vom Deutschen Schützenbund. „Das erste Drittel der Platzierten erhält den Platz immer mit Ehrung, das ist schon was ganz Be-

sonderes, wenn einem das gelingt“, erklärt die Trainerin Ingenhoff. „Ich glaub’, das war auch mein sportliches Highlight, wenn man das so sagen kann. Bei den Deutschen Meisterschaften will man erstmal nur dabei sein, und wenn man dann tatsächlich sowas leistet, freut einen das natürlich“, erklärt Marie.

Auch im Jahr 2016 war Marie wieder bei den Deutschen Meisterschaften, hier belegte sie beim KK dreimal 20 Schuss den 74. Platz mit 532 Ringen. Beim Luftgewehr Dreistellungen waren es 572 Ringe und Platz 83.

Für die Deutschen Meisterschaften 2017 versucht sich Marie in der nächsten Woche bei den Landesmeisterschaften zu qualifizieren. „Man muss sich natürlich immer konzentrieren, aber ich glaube, das sieht ganz gut aus, dass ich auch in diesem Jahr wieder mit nach München zur Deutschen Meisterschaft darf“, äußert sich Marie vorsichtig optimistisch.

Der Schießsport liegt Maries Familie im Blut, Oma und Opa waren bereits Königspaar beim BSV Möllen, auch Maries Eltern sind im Ver-

ein aktiv. Mit ihrer Schwester Vivien, die so wie Marie bereits dreimal an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen hat, schießt auch sie in der Luftgewehrmannschaft, die zu Beginn der neuen Saison in der Landesoberliga antreten wird. Die Begeisterung für das Schießen kommt aber nicht nur durch die Familie. „Julia Ingenhoff und Tim Koch sind schon ganz besondere Trainer, die wirklich tolle Arbeit bei im BSV Möllen leisten. Es ist für mich ein sehr familiäres Gefühl dort, wenn ich trainiere, oder so mal da bin. Ich mache das wirklich gerne, und diese besondere Atmosphäre ist, glaube ich, nicht selbstverständlich“, erklärt Marie.

Nach ihrem Realschulabschluss tritt Marie eine Ausbildung zur Erzieherin an. Da ist der Weg zur Trainerin eigentlich programmiert. „An sich hätte ich daran schon Spaß, was man ja auch an meiner Berufswahl sieht. Allerdings muss ich mich erstmal in meiner Ausbildung zurechtfinden, bevor ich mich fest entschließen, Trainerin zu werden“, meint Marie. Ob Trainerin oder nicht, Marie Szameitat ist ein Aushängeschild für die starke Jugendarbeit beim BSV Möllen.